

Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungskonzept für die Stadt Zwingenberg

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zwingenberg hat am 7. Dezember 2017 beschlossen, dass der Magistrat einen Beirat mit dem Auftrag einberufen soll, ein Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungskonzept für Zwingenberg zu entwerfen und vorzulegen.

Der Beirat wurde im Frühjahr 2018 gebildet. Ihm gehören

- **Herr Prof. Dr. Peter Buxmann, Zwingenberg,**
- **Herr Heinrich Fels, Zwingenberg,**
- **Herr Dr. Holger Habich (Bürgermeister),**
- **Frau Jutta Homberg-Neff, Zwingenberg,**
- **Frau Sigrid Marquardt-Wendel (für den Magistrat),**
- **Herr Jürgen Streit, Bensheim,**
- **Herr Utz Tillmann, Zwingenberg sowie**
- **Herr Dr. Holger Zinke, Zwingenberg**

als Mitglieder an. Zu den Beratungen des Beirats wurden ferner folgende Gäste geladen:

- Herr Johannes Fischer, Zwingenberg, Gewerbeverein Zwingenberg e.V.,
- Frau Annegret Reinhardt-Lehmann, Frankfurt, Wirtschaftsinitiative Frankfurt-Rhein-Main e.V.,
- Herr Dr. Matthias Zürker, Heppenheim, Wirtschaftsförderung Bergstraße GmbH

Der Beirat traf sich im Zeitraum Mai bis November 2018 zu insgesamt vier Sitzungen, bei denen er sich mit der Ausgangslage Zwingenbergs bezüglich der lokalen Wirtschaft, den ökonomischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen, den Chancen und Risiken des Standorts sowie der Zukunftsperspektive befasste.

Am Schluss seiner Beratungen kommt der Wirtschaftsbeirat zu folgenden Empfehlungen an die Stadtverordnetenversammlung:

1. Aufgrund der vorhandenen Gewerbestruktur einerseits und der begrenzten Möglichkeiten zur Ausweisung zusätzlicher Gewerbeflächen andererseits sollte sich die Stadt Zwingenberg auf die **Pflege und organische Weiterentwicklung des bestehenden Gewerbes** konzentrieren. Dabei ist es sinnvoll, auf Diversifikation anstelle von Branchenkonzentration zu setzen.
2. Zwingenberg sollte sich im Wettbewerb der Städte und Gemeinden um Gewerbeansiedlungen als **Premiumstandort** positionieren. Hierzu bedarf es einer kommunalen Infrastruktur mit hoher Qualität (gerade auch der digitalen) und auch die weichen Standortfaktoren sollten stärker betont und qualitativ ausgebaut werden,

wie etwa die Vorteile Zwingenbergs als Wohnstandort (Lebensqualität), die Marke „Cittaslow“, die Identifikation der Bewohner mit ihrem Ort („Wir-Gefühl“).

3. Die historisch gewachsene **Qualität der Bausubstanz** in Zwingenberg sollte sich auch bei gewerblichen Bauten widerspiegeln. „Wildwuchs“ ist zu vermeiden und es empfiehlt sich, Mischnutzungen aus Wohnen und Gewerbe in Gewerbegebieten zu begrenzen. Die Stadt Zwingenberg sollte auch bei gewerblichen Bauten auf eine hohe architektonische Qualität achten.
4. Die **Vernetzung von Politik und Verwaltung sowie Unternehmertum** sollte ausgebaut werden. Empfehlenswert sind ein fester Ansprechpartner in der Verwaltung, digitale Verwaltungsdienstleistungen, ein regelmäßiger Austausch mit den ansässigen Unternehmen sowie – ggf. als kurzfristige Maßnahme – ihre systematische Befragung hinsichtlich Entwicklungsperspektiven und aktuellen sowie künftigen Bedarfen. Erforderlich ist außerdem eine Offenheit der politischen Gremien der Stadt für die Belange der Unternehmen sowie die Bereitschaft, Neuansiedlungen zu ermöglichen („**Willkommenskultur**“) sowie umgekehrt seitens der Unternehmen die Bereitschaft, sich in der Stadtgesellschaft zu engagieren.
5. Um Wachstum der Unternehmen am Standort sowie in gewissem Umfang auch Neuansiedlungen ermöglichen zu können, bedarf es der **Vorhaltung von Gewerbeflächen**, um ggf. kurzfristig handeln zu können. Neben der Erschließung neuer Gebiete, die in Zwingenberg nur begrenzt möglich ist, kommt eine Umnutzung oder Reaktivierung vorhandener Potentiale (Flächen / Gebäude) in Betracht. Diese sollten systematisch erfasst und stets aktuell gehalten werden. Die Stadt sollte außerdem verfügbare Grundstücke erwerben, um bei entsprechender Nachfrage kurzfristig handeln zu können.

Zwingenberg, den 12. November 2018

Die Mitglieder des Wirtschaftsbeirats Zwingenberg

(Prof. Dr. Peter Buxmann)

(Sigrid Marquardt-Wendel)

(Heinrich Fels)

(Jürgen Streit)

(Dr. Holger Habich)

(Utz Tillmann)

(Jutta Homberg Neff)

(Dr. Holger Zinke)